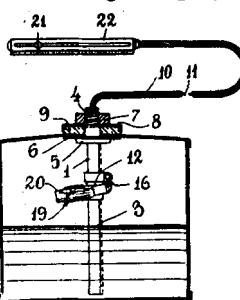


Behälterdruck gehalten wird. — 2. Vorrichtung für das Verfahren, dad. gek., daß der konstante Minderdruck gegenüber dem Behälterdruck mittels eines Gabelrohres bewirkt wird, dessen eine Seite in die dem Behälterdruck entsprechende Flüssigkeitssäule eintaucht und dessen andere Seite mit dem Einschaltraum in Verbindung steht. — 3. dad. gek., daß der Einschaltraum mit einem Eintauchrohr in Verbindung steht, das den Flüssigkeitsdruck des Behälters auf den Einschaltraum überträgt. — 4. Vorrichtung für Gase, dad. gek., daß der Behälterdruck auf ein Manometer übertragen wird, durch dessen Flüssigkeitssäule das Gas aus dem Behälter hindurchtritt. — 5. Vorrichtung, dad. gek., daß das Druckgasventil und das Entnahmeverteil des Behälters derart miteinander gekuppelt werden, daß das letztere erst nach Öffnung des ersten geöffnet werden kann. — 6. dad. gek., daß das Druckgasventil mit einer größeren Bohrung für die Inbetriebsetzung und einer kleineren für den Betrieb selbst versehen wird. — 7. dad. gek., daß die Regelung der Ablaufmenge durch Verstellung der Eintauchtiefe des Gabelrohres oder durch Verstellung der Höhenlage des Einschaltraumes bewirkt wird. — 8. dad. gek., daß das Eintauchrohr in das Flüssigkeitsstandrohr des Behälters verlegt wird, das vorteilhaft mit einer Erweiterung oben versehen wird, um Verspritzung zu verhüten. — Da durch das Verfahren der Druck, unter dem die Flüssigkeit ausströmt, stets gleich gehalten wird, ist auch die Ausströmungsgeschwindigkeit konstant. Zeichn. (D. R. P. 418 716, Kl. 12 f, Gr. 4, vom 19. 2. 1924, ausg. 14. 9. 1925, vgl. Chem. Zentr. 1926 I 193.) dn.

Pilade Barducci, Neapel. Lüftungsvorrichtung für Trockenanlagen mit in dem zu belüftenden Raum fahrbaren Kasten, in welchen die Lüfter angebracht sind, dad. gek., daß die Kasten am Boden mit einer oder mehreren Öffnungen oder Durchbrechungen versehen sind, in denen die Lüfter sitzen. — Die Kasten, in denen sich die Lüfter befinden, brauchen nicht, wie früher, groß und sperrig zu sein. Es wird durch die Vorrichtung ein gleichmäßiger Luftumlauf erzielt. Zeichn. (D. R. P. 419 050, Kl. 82 a, Gr. 3, vom 21. 12. 1922, ausg. 26. 9. 1925, vgl. Chem. Zentr. 1926 I 459.) dn.

Ettore Caretta, Turin (Italien). Vorrichtung zum Anzeigen des Flüssigkeitsspiegels in einem Behälter, bei welcher ein aus



der Entfernung zu steuernder Schwimmer an einer in dem Behälter befestigten, als hohe Stange ausgebildeten Führung feststellbar ist, die außen eine Zahnstange aufweist, in welche ein mit dem Schwimmer verbundener Zahn eingreift, dad. gek., daß der Schwimmer (20) an einer die Führungsstange (1) umgreifenden Hülse (12) befestigt ist, die durch einen oder mehrere Arme mit dem im Innern der Stange (1) angeordneten Zugorgan (11) durch einen gesetzten Zahnschlitz verbunden ist, so daß während der Verriegelung des Schwimmers (20) keine Kraft auf das Zugkabel (11) einwirkt, die dieses aus dem Hohlkörper (1) herauszudrücken bestrebt ist. — Die Lage des Schwimmers wird durch einen über einer Gradeinteilung spielenden Zeiger angezeigt. (D. R. P. 421 311, Kl. 74 b, Gr. 1, vom 22. 5. 1924, Prior. Italien 24. 3. 1924, ausg. 10. 11. 1925.) dn.

Walter George Kent, London. Differentialmanometer für Strömungsmesser mit einer die beiden Druckkammern trennenden beweglichen Wand, die unter dem Einfluß zweier entgegengesetzten wirkenden Federn steht,

